

L63 Nassgley aus geringmächtigen holozänen Abschwemmassen über Keuper-Fließerde oder frühholozänem Stillwassersediment
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	I-GN01	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	Muldentäler im Keuperbergland mit starkem Stauwasserzustrom aus anschließenden Pseudogleyflächen	
Bodentyp	Nassgley	
Ausgangsmaterial	geringmächtige holozäne Abschwemmassen aus Lössbodenmaterial über Keuper-Fließerde (Basislage) oder frühholozänem Stillwassersediment ("Sumpftön")	
Bodenartenprofil	Lu	2–4 dm
	Tu2–T, Gr0–3	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	Feuchtmull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Gley (I-G02, Kartiereinheit L61) und Anmoorgley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (410–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (160–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis mittel
Sorptionskapazität	sehr hoch (310–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelne Vorkommen südlich von Böblingen